

The brains behind the building: Juliane Zirpins and Stefan Frielingsdorf

Juliane Zirpins, BNP Paribas Real Estate, und Stefan Frielingsdorf, Ampega Asset Management, bilden seit einiger Zeit den Kern des Vermarktungsteams für die Büroflächen im SKYPER. Für unsere Serie 'The brains behind the building' haben wir ein kurzes Interview mit den beiden geführt.

Wenn Sie selbst nach neuen Büroflächen im Frankfurter Bankenviertel suchen würden, warum würden Sie sich für den SKYPER entscheiden?

Stefan Frielingsdorf:

Mich beeindruckt immer wieder die tollen Sichtbeziehungen aus dem SKYPER, und das bis in die unteren Etagen. Obwohl man ganz nah dran ist, hat man einen freien Blick auf die Skyline und natürlich schöne helle Büroflächen. Darüber hinaus bietet der SKYPER auf Grund des modifizierten Brandschutz-Konzeptes alle Möglichkeiten der Raumkonfigurationen und ist technisch absolut top!

'Gestern gut - morgen noch besser' lautet eine Headline auf der neuen Website des SKYPER. Was verbirgt sich hinter dieser selbstbewussten Aussage?

Juliane Zirpins:

Der SKYPER war bereits bei der Errichtung führend und wegweisend hinsichtlich der technischen Ausstattung. In dem Zusammenhang sind zum Beispiel 3 m lichte Raumhöhe, die Verkabelung über den Hohlraum-Doppelboden, öffnbare Fenster oder die Energiepfähle in Kombination mit einem Eisspeicher zu nennen. Durch eine neue Aufzugssteuerung, die sukzessive Einbringung einer komplett neuen Raumautomation auf höchstem Standard und eine Umstellung auf LED-Beleuchtung hat die Ampega bereits die ersten Schritte getan oder eingeleitet. In nächster Zeit wird die Ampega circa 40 E-Ladestationen in der Tiefgarage einbringen und arbeiten an einer innovativen SKYPER-App, um den Mietern noch mehr Komfort zu bieten. Es ist erklärtes Ziel, den SKYPER im Top-Segment der Frankfurter Hochhäuser zu platzieren.

Was können Sie Mietern im SKYPER für die Zukunft versprechen? Gibt es Geheimnisse, die Sie vielleicht heute schon lüften möchten?

Stefan Frielingsdorf:

Wir haben noch viel vor und befinden uns gemeinsam mit einem renommierten Frankfurter Architektenbüro in der finalen Planung für einige Maßnahmen, die den Mietern und Kunden direkt ins Auge fallen und den Aufenthalt im SKYPER noch angenehmer gestalten werden. Der Vorplatz wird erneuert und die Lobby wird durch ein durchdachtes Möblierungskonzept wesentlich mehr Aufenthaltsqualität bieten. Zusätzlich wird der Aufzugsvorraum im Erdgeschoss neu gestaltet und den heutigen Bedürfnissen der Nutzer angepasst. Auch für die Lobby haben wir noch eine Überraschung geplant.

Frau Zirpins: Können Sie uns als Lokalpatriotin eine Location für einen After-Work-Drink mit Kolleginnen und Kollegen in Frankfurt empfehlen?

Juliane Zirpins:

Sehr gerne! Es gibt einige Möglichkeiten und Orte, die mir auf Anhieb einfallen. In direkter Nachbarschaft vom SKYPER gibt es beispielsweise die French Bento Bar oder auch das AMP.

In welchem Bereich sehen Sie als Rheinländer in Frankfurt persönlich noch Luft nach oben, Herr Frielingsdorf?

Stefan Frielingsdorf:

Ich mag Frankfurt wirklich sehr, und bin immer wieder gerne vor Ort. Allerdings fehlen ganz klar Kölsch, Rievkooche und der halve Hahn ;) Wobei ich zugeben muss, dass es sehr gute Alternativen gibt.